



3 - MONATSBERICHT 2006

USU Software AG

3-Monatsbericht 2006	2006	2005
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-31.03.2006	01.01.-31.03.2005
UMSATZERLÖSE	5.694	4.804
EBITDA	345	-15
EBIT	212	-169
PERIODENERGEBNIS	295	-115
ERGEBNIS PRO AKTIE (EUR)	0,03	-0,01
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	610	499
MITARBEITER ZUM 31.03.	204	197
	31.03.2006	31.12.2005
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	16.082	15.721
EIGENKAPITAL	36.344	36.092
BILANZSUMME	42.548	42.986
EIGENKAPITALQUOTE	85,4%	84,0%

USU Software AG**Spitalhof****D-71696 Möglingen****Tel. +49.7141.4867-0****Fax +49.7141.4867-20****www.usu-software.de****Investor Relations****Falk Sorge****Tel. +49.7141.4867-351****Fax +49.7141.4867-108****investor@usu-software.de**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

im ersten Quartal 2006 setzte die USU Software AG den positiven Trend der Vorquartale fort und erzielte konzernweit eine deutliche Umsatz- und Gewinnsteigerung. Diese resultiert vor allem aus einem starken Produkt- und Lösungsgeschäft mit Neu- und Bestandskunden. So erreichte USU im Berichtszeitraum mit den etablierten Konzernprodukten Valuemation, INSEL und USU KnowledgeMiner sowie den jüngsten Produkt-Neuentwicklungen im Bereich Wissensmanagement im Vorjahresvergleich eine Verdoppelung des Lizenzumsatzes. Neben den verstärkten Marketing- und Vertriebsaktivitäten trug auch das internationale Partnerbusiness zu dieser positiven Entwicklung bei. Im Zuge der Ausweitung der Erlöse mit Softwarelizenzen verzeichnete USU ferner einen Anstieg der Wartungs- sowie der Serviceerlöse.

Als Folge des ebenfalls gestiegenen Auftragsbestands hat die USU-Gruppe damit begonnen, die Belegschaft sukzessive zu erweitern. Vor allem der Bereich Beratung und Services wurde in diesem Zusammenhang mit neuen Mitarbeitern verstärkt. Gleichzeitig kommen im Bedarfsfall Mitarbeiter der tschechischen Konzerntochter USU Software s.r.o. sowie freie Mitarbeiter in Beratungsprojekten zum Einsatz. Damit erzielt USU eine hohe Auslastung der angestellten Berater und kann bei Bedarf Auftragsspitzen abdecken.

Die Kostenbasis von USU ist trotz des Mitarbeiteraufbaus sowie zusätzlicher Marketing- und Vertriebsaktionen im Vergleich zum Umsatz nur moderat gestiegen. Dadurch bedingt erzielte die USU-Gruppe zum dritten Mal in Folge ein positives operatives Quartalsergebnis und insgesamt einen Konzerngewinn.

Für die folgenden Quartale erwartet der Vorstand, die positive Entwicklung fortzusetzen und insofern die gesetzten Ziele zu erreichen. In diesem Zusammenhang bekräftigt der Vorstand die geplante Gewinnbeteiligung der Aktionäre der USU Software AG in Form einer Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2006.

Ihr
Bernhard Oberschmidt
Sprecher des Vorstands der USU Software AG

Wirtschaftsentwicklung.

Europa befindet sich wieder in einer Aufschwungphase. So ist das um Sondereffekte bereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone nach Mitteilung von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, im ersten Quartal 2006 um 2,0% (Vj.: 1,2%) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Auch Deutschland verzeichnete im Berichtszeitraum nach Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes ein – preis-, saison- und kalenderbereinigtes – Wirtschaftswachstum von 1,4% (Vj.: 0,6%).

Branchenentwicklung.

Die europäische IT-Branche wächst auch im laufenden Jahr deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft. Nach Prognosen des European Information Technology Observatory (EITO) wird im Jahr 2006 der Zuwachs der IT-Marktvolumina in Europa bei 4,2% liegen. Für die europäischen Anbieter von Software und IT-Dienstleistungen erwartet EITO noch stärkere Wachstumsraten von 5,0% bzw. 5,4%.

Eine ähnliche Entwicklung sagt der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) für den deutschen IT-Markt voraus, der im laufenden Jahr um 3,4% zulegen soll. Auch für Deutschland erwartet BITKOM ein überproportionales Wachstum der Marktsegmente Software und IT-Services mit Zuwachsraten von etwa 5%.

Umsatz- und Kostenentwicklung.**Konzernumsatz**

Die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „USU-Gruppe“ oder „USU“) steigerten im ersten Quartal 2006 den Konzernumsatz im Vorjahresvergleich um 18,5% bzw. 890 TEUR auf 5.694 TEUR (Vj.: 4.804 TEUR). Insbesondere durch die Gewinnung zahlreicher Neukunden, wie beispielsweise der BMW Group oder des VfB Stuttgart, Aufträge von Bestandskunden wie der W&W Informatik, VR Kreditwerk oder Infineon sowie ein positiv verlaufenes Partnergeschäft erzielte die USU-Gruppe gegenüber dem Vorjahr eine Verdoppelung des Lizenzumsatzes auf 734 TEUR (Vj.: 367 TEUR). Die Wartungserlöse steigerte USU im Vorjahresvergleich um 18,8% auf 593 TEUR (Vj.: 499 TEUR). Das Beratungsgeschäft verzeichnete einen Zuwachs von 14,1% auf 4.333 TEUR (Vj.: 3.799 TEUR). Die sonstigen Erlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf 34 TEUR (Vj.: 139 TEUR).

Der Anteil der Lizenzerlöse am Gesamtumsatz erhöhte sich entsprechend auf 12,9% (Vj.: 7,6%), während die anteiligen Beratungserlöse von 79,1% im Vorjahr auf 76,1% im Berichtszeitraum zurückgingen. Der Anteil der Wartungserlöse am Konzernumsatz blieb mit 10,4% (Vj.: 10,4%) auf dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen Erlöse sanken von 2,9% im Vorjahr auf 0,6% im ersten Quartal 2006.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Das Geschäftsfeld IT Management Solutions verzeichnete im Vorjahresvergleich einen Umsatzanstieg von 32,8% auf 2.718 TEUR (Vj.: 2.046 TEUR). Die Umsatzerlöse des Geschäftsfeldes Business Solutions stiegen um 8,2% auf 2.936 TEUR (Vj.: 2.713 TEUR). Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 auf 40 TEUR (Vj.: 45 TEUR). Der Anteil der außerhalb Deutschlands erzielten konsolidierten Umsätze der USU-Gruppe stieg im Betrachtungszeitraum auf 9,5% (Vj.: 6,2%) an.

Operative Kosten

Zum Ende des Geschäftsjahres 2005 erfolgte eine Anpassung der funktionsbezogenen Aufwendungen der Konzerntochter USU Software s.r.o. Diese werden nicht mehr zentral auf den Posten Forschung und Entwicklung, sondern entsprechend ihrer Entstehung verbucht. In diesem Zusammenhang wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Die Herstellungskosten des Umsatzes summierten sich im ersten Quartal 2006 auf 3.413 TEUR (Vj.: 3.020 TEUR), was einer Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um 13,0% entspricht. Diese spiegelt den Ausbau des Beratungsgeschäftes und den damit verbundenen zusätzlichen Einsatz interner und externer Berater wider. Neben der Einbindung von Mitarbeitern der tschechischen Konzerntochter USU Software s.r.o. in Beratungsprojekte hat die USU-Gruppe damit begonnen, die interne Beratermannschaft durch Einstellung qualifizierter Berater zu erweitern.

Aufgrund des Ausbaus des produktbezogenen Lizenz- und Wartungsgeschäftes sank die Herstellkostenquote auf 59,9% (Vj.: 62,9%) des Konzernumsatzes. Das Bruttoergebnis verbesserte sich im Vorjahresvergleich auf 2.281 TEUR (Vj.: 1.784 TEUR), was einer Bruttomarge von 40,1% (Vj.: 37,1%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen stiegen im Vorjahresvergleich auf 892 TEUR (Vj.: 771 TEUR), was insbesondere auf Marketing- und Vertriebsaktionen für die im Vorjahr akquirierte Konzerntochter Omega Software GmbH sowie einen Ausbau der Messe- und Eventaktivitäten der USU-Gruppe zurückzuführen ist. Die Quote für Aufwendungen im Bereich Marketing und Vertrieb blieb im Berichtszeitraum mit 15,7% (Vj.: 16,0%) des Konzernumsatzes leicht unterhalb des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen gingen im Vorjahresvergleich auf 610 TEUR (Vj.: 651 TEUR) zurück. Dies entspricht einer Quote von 10,7% (Vj.: 13,6%) des Konzernumsatzes.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten blieben mit 560 TEUR (Vj.: 564 TEUR) auf Vorjahresniveau. Bezogen auf den Konzernumsatz entspricht dies einer Quote von 9,8% (Vj.: 11,7%).

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich im Quartal 2006 auf -7 TEUR (Vj.: 33 TEUR).

Ertragslage.

Infolge der Ausweitung des margenstarken Produktgeschäftes sowie einer moderaten Kostenentwicklung setzte die USU-Gruppe den positiven Ergebnistrend der Vorquartale fort und steigerte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von -15 TEUR in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005 auf 345 TEUR im 3-Monatszeitraum 2006. Unter Einbeziehung der Abschreibungen in Höhe von 133 TEUR (Vj.: 154 TEUR) verzeichnete USU eine Verbesserung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 381 TEUR auf 212 TEUR (Vj.: -169 TEUR). Inklusive des Zinsergebnisses von 84 TEUR (Vj.: 93 TEUR) sowie der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von -1 TEUR (Vj.: -39 TEUR) erzielte die USU-Gruppe einen Quartalsüberschuss von 295 TEUR, während im Vorjahr noch ein Fehlbetrag von -115 TEUR anfiel.

Bei einer durchschnittlichen Zahl von 9.135.004 (Vj.: 8.605.593) Aktien betrug das Ergebnis pro Aktie im Berichtszeitraum 0,03 Euro (Vj.: -0,01 Euro).

Bilanzstruktur.

Das Eigenkapital der USU-Gruppe erhöhte sich zum 31. März 2006 im Wesentlichen bedingt durch den erzielten Quartalsüberschuss auf 36.344 TEUR (31. Dezember 2005: 36.092 TEUR). Gleichzeitig baute USU die Verbindlichkeiten auf 6.204 TEUR (31. Dezember 2005: 6.894 TEUR) ab. Die Eigenkapitalquote stieg entsprechend von 84,0% zum 31. Dezember 2005 auf 85,4% zum Ende des ersten Quartals 2006.

Aufgrund der Anlage flüssiger Mittel in festverzinsliche Wertpapiere sanken die liquiden Mittel und kurzfristigen Kapitalanlagen auf 3.335 TEUR (31. Dezember 2005: 9.813 TEUR), während die kurzfristigen Wertpapiere entsprechend auf 12.747 TEUR (31. Dezember 2005: 5.908 TEUR) anstiegen. In Summe stiegen die liquiden Mittel und Kapitalanlagen zum 31. März 2006 auf 16.082 TEUR (31. Dezember 2005: 15.721 TEUR).

Cash-Flow und Investitionen.

Die positive Entwicklung des Cash-Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vorjahresvergleich resultiert primär aus der Steigerung des Quartalsgewinns des Konzerns. Als Folge dessen stiegen die Nettoeinnahmen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Quartal 2006 auf 610 TEUR (Vj.: 499 TEUR). Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich spiegelt vor allem die Neuanlage liquider Mittel in Wertpapiere mit kurzer Laufzeit wider. Dadurch bedingt beliefen sich die Nettoausgaben aus dem Investitionsbereich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 auf -7.086 TEUR. Im Vorjahresquartal verzeichnete USU im Wesentlichen bedingt durch die Veräußerung von Wertpapieren Nettoeinnahmen von insgesamt 28.549 TEUR, welche für die Barausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG verwendet wurden. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen im Berichtszeitraum auf 86 TEUR (Vj.: 42 TEUR) und betrafen die Beschaffung von Hard- und Software.

Beim Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich gab es im ersten Quartal 2006 keine Veränderungen. Im Vorjahr stand dieser ganz im Zeichen der Sonderausschüttung an die USU-Aktionäre mit entsprechenden Nettoausgaben aus dem Finanzierungsbereich in Höhe von -34.206 TEUR.

Auftragsbestand.

Der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe belief sich zum 31. März 2006 auf 7.464 TEUR (Vj.: 6.670 TEUR) und lag damit um 794 TEUR bzw. 11,9% über dem Vorjahreswert. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Nachdem die USU-Gruppe im Verlauf des letzten Geschäftsjahres mit der KnowledgeMiner Executive Edition und der SolutionBase bereits zwei neue Softwarelösungen entwickelt und erfolgreich im Markt eingeführt hat, erfolgte im Berichtsquartal die Entwicklung eines weiteren Wissensmanagement-Moduls, welches Fachabteilungen wie Call und Service Center dabei unterstützt, auf dem schnellsten Weg zu qualitätsgesicherten Antworten bzw. Lösungen zu kommen. Das Modul für Automatic Decision Trees bildet problembezogenen Fragen und Antworten ab. Mit Hilfe selbstlernender Mechanismen optimiert das neue Verfahren erstmals die Abfolge der Fragen, um Lösungen schneller zu generieren. Wiederverwendbare, automatisch generierte Frage- und Antwortkombinationen reduzieren den Pflegeaufwand für solche Entscheidungsbäume um bis zu 90 Prozent. In der Praxis wird damit eine sehr kurze Bearbeitungszeit der Anfragen gewährleistet.

Neben den Produktneuentwicklungen stand die planmäßige Weiterentwicklung der konzerneigenen Produkte Valuemation, INSEL und USU KnowledgeMiner im Vordergrund der Aktivitäten des Bereichs Forschung und Entwicklung. Die kumulierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen summierten sich im ersten Quartal 2006 auf 560 TEUR (Vj.: 564 TEUR).

Mitarbeiter.

Zum 31. März 2006 waren in der USU-Gruppe insgesamt 204 (Vj.: 197) Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs der Belegschaft um 3,6%. Untergliedert nach Funktionen waren 97 Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 60 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 23 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 24 Mitarbeiter im Bereich Verwaltung und Finanzen tätig.

Nach Segmenten aufgeteilt beschäftigte die USU-Gruppe 132 Mitarbeiter im Geschäftsfeld IT Management Solutions, 55 Mitarbeiter im Geschäftsfeld Business Solutions sowie 17 Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktienmärkte verzeichneten im ersten Quartal 2006 abermals deutliche Kurszuwächse. In diesem positiven Umfeld erzielte die USU-Aktie im Betrachtungszeitraum einen Wertzuwachs von 4,4% gegenüber dem Vorquartal. Während der Schlusskurs der USU-Aktie zum 31. Dezember 2005 bei 3,45 EUR lag, stieg dieser bis zum 31. März 2006 auf 3,60 EUR. Der zwischenzeitlich festgestellte maximale Schlusskurs auf XETRA betrug 3,88 EUR.

Nachtragsbericht.

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. März 2006 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Prognosebericht.***Gesamtwirtschaft***

Für das laufende Geschäftsjahr prognostiziert die Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (ARGE) in ihrem aktuellen Frühjahrsgutachten eine anhaltend kräftige Expansion der Weltwirtschaft, von der auch der europäische Zielmarkt der USU-Gruppe profitieren wird. Als Folge steigender Investitionen und einer anziehenden Konsumnachfrage erwartet die ARGE für das Jahr 2006 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Euroraum von 2,1%, nach 1,4% im Jahr 2005. Für Deutschland sagt die ARGE ebenfalls einen spürbaren Aufschwung voraus, der vor allem von einem starken Exportgeschäft getragen wird. Im Verlauf dieses Jahres rechnen die Institute zudem mit einer höheren Inlandsnachfrage aufgrund von Vorzieheffekten infolge der geplanten Mehrwertsteuererhöhung im Jahr 2007. Insgesamt prognostiziert die ARGE ein Wachstum des deutschen BIP im Jahr 2006 von 1,8% (Vj.: 0,9%).

Branche

Die IT-Branche wird nach EITO-Aussagen auch im Jahr 2006 einen maßgeblichen Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum beisteuern. So prognostiziert EITO für Europa einen Anstieg der IT-Marktvolumina in Höhe von 4,2% (Vj.: 3,7%), wobei die Marktsegmente Software und IT-Services mit Wachstumsraten von etwa 5% überproportional zulegen werden. Für den deutschen IT-Markt erwartet BITKOM ein Branchenwachstum von insgesamt 3,4% (Vj.: 2,8%). Die Marktsegmente Software und IT-Services sollen nach BITKOM-Aussagen im laufenden Jahr um 5,5% (Vj.: 4,5%) bzw. 4,5% (Vj.: 4,4%) wachsen.

Ausblick

Für die USU-Gruppe erwartet der Vorstand unter Berücksichtigung der vorgenannten Prognosen sowie der jüngsten Erfolge im Produkt- und Beratungsgeschäft, die gesetzten Ziele einer über dem Marktdurchschnitt liegenden Steigerung des Konzernumsatzes sowie einer überproportionalen Ergebnisverbesserung zu erreichen. Neben den bestehenden Konzernprodukten sollen eigenentwickelte Produktinnovationen dazu beitragen, den margenstarken Lizenzumsatz weiter auszubauen. Damit verbunden ist ferner die Ausweitung der Wartungserlöse. Durch die sukzessive Erweiterung des internen Beraterteams sowie die effiziente Einbindung von Mitarbeitern der tschechischen Konzerntochter in Kundenprojekten wird zudem die Steigerung der Beratungserlöse angestrebt. Gleichzeitig setzt der Vorstand hohe Erwartungen in das Partnergeschäft, durch das die Marktpräsenz innerhalb und außerhalb Europas zusätzlich erweitert werden soll.

Die Konzernkosten werden nach den Planungen des Vorstands nur geringfügig ansteigen, so dass insgesamt ein überdurchschnittliches Gewinnwachstum im USU-Konzern angestrebt wird. Insofern bestätigt der Vorstand das Ziel, die Aktionäre der USU Software AG für das laufende Geschäftsjahr in Form einer Dividende am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

USU Software AG

Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	3-Monatsbericht 31.03.2006	Jahresabschluss 31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.503	1.560
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.686	17.674
Sachanlagen	415	413
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	459	459
Langfristige Vermögenswerte	20.063	20.106
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	56	50
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	1.354	531
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.822	4.103
Forderungen aus Ertragsteuern	1.295	1.881
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	609	387
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	267	207
Wertpapiere des Umlaufvermögens	12.747	5.908
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.335	9.813
Kurzfristige Vermögenswerte	22.485	22.880
Aktiva, gesamt	42.548	42.986

PASSIVA <i>in TEUR</i>	3-Monatsbericht 31.03.2006	Jahresabschluss 31.12.2005
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.135	9.135
Kapitalrücklage	49.192	49.192
Gesetzliche Rücklage	4	4
Eigene Anteile	-714	-714
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-362	-319
Bilanzverlust	-20.911	-21.206
Eigenkapital	36.344	36.092
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	569	561
Langfristige Schulden	569	561
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Ertragsteuern	16	16
Rückstellungen und -verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	1.240	1.849
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.212	2.344
Anzahlungsanforderungen auf noch nicht erbrachte Leistungen	216	553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	668	864
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.283	707
Kurzfristige Schulden	5.635	6.333
Passiva, gesamt	42.548	42.986

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht I / 2006	Quartalsbericht I / 2005
	01.01.2006 - 31.03.2006	01.01.2005 - 31.03.2005
Umsatzerlöse	5.694	4.804
Herstellungskosten des Umsatzes	-3.413	-3.020
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.281	1.784
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-892	-771
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-610	-651
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-560	-564
Sonstige betriebliche Erträge	23	42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30	-9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	212	-169
Zinserträge	159	223
Zinsaufwendungen	-75	-130
Gewinn vor Steuern (EBT)	296	-76
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-39
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	295	-115
Ergebnis je Aktie (in EUR):		
Unverwässert und verwässert	0,03	-0,01
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	9.135.004	8.605.593

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht I / 2006	Quartalsbericht I / 2005
	01.01.2006 - 31.03.2006	01.01.2005 - 31.03.2005
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsrückstellungen	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	8	7
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Marktbewertung Wertpapiere	-51	92
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-43	99
Jahresüberschuss	295	-115
Gesamtergebnis	252	-16

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	3-Monatsbericht 01.01.2006 - 31.03.2006	3-Monatsbericht 01.01.2005 - 31.03.2005
CASH FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis	212	-169
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	133	154
Gezahlte / erstattete Ertragsteuern	-1	-136
Erhaltene Zinsen	39	1.321
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	156	-1
Veränderung des Working Capital:		
Vorräte	-5	3
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-823	-953
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.281	1.523
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	307	77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-196	-352
Personalarückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-602	-714
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	109	-254
Netto-Einnahmen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	610	499
CASH FLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH:		
Firmenkauf, abzüglich erworbene Zahlungsmittel	0	-634
Investitionen in Sachanlagen	-68	-36
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-18	-6
Verkauf von Anlagevermögen	1	0
Verkauf von Wertpapieren - bis zur Endfälligkeit gehalten	0	21.600
Verkauf von Wertpapieren - veräußerbare	460	12.661
Investitionen in Wertpapiere - bis zur Endfälligkeit gehalten	0	-5.000
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	-7.461	-36
Netto-Ausgaben aus dem Investitionsbereich	-7.086	28.549
CASH FLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH:		
Ausschüttung an Aktionäre aus Kapitalherabsetzung	0	-34.206
Netto-Einnahmen aus dem Finanzierungsbereich	0	-34.206
Differenz aus Währungsumrechnung	-2	0
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	-6.478	-5.158
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	9.813	7.771
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	3.335	2.613

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	Grundkapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Eigene Anteile	Bilanzverlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital			Gesamt
	Aktien						Währungs-umrechnung	Marktbe-wertung Wert-papiere	Vers.-math. Verluste (IAS 19)	
	Anzahl	TEUR								
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. Dezember 2004	8.605.593	8.606	47.601	0	-714	-22.250	13	-9	-102	33.145
Kapitalerhöhung	529.411	529	1.591	0	0	0	0	0	0	2.120
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	1.048	0	0	0	1.048
Unrealisierte Erträge/Verluste aus veräußerbaren Wertpapieren, saldiert	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	-2
Erfolgsneutrale Behandlung versicherungsmathematischer Verluste	0	0	0	0	0	0	0	0	-244	-244
Einstellung in gesetzliche Rücklage	0	0	0	4	0	-4	0	0	0	0
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	25	0	0	25
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. Dezember 2005	9.135.004	9.135	49.192	4	-714	-21.206	38	-11	-346	36.092
Periodenüberschuss	0	0	0	0	0	295	0	0	0	295
Unrealisierte Erträge/Verluste aus veräußerbaren Wertpapieren, saldiert	0	0	0	0	0	0	0	-51	0	-51
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	8	0	0	8
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2006	9.135.004	9.135	49.192	4	-714	-20.911	46	-62	-346	36.344

Grundsätze zur Rechnungslegung

Dieser 3-Monatsbericht 2006 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB), London, erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 3-Monatsbericht 2006 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2005 zu lesen. Den Vorschriften des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurde entsprochen.

Dieser Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-31.3.2006 TEUR	1.1.-31.3.2005 TEUR
Beratung	4.333	3.799
Lizenzen	734	367
Wartung	593	499
Sonstiges	34	139
	5.694	4.804

Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach Geschäftsfeldern entsprechend IAS 14 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Die primäre Aufteilung der Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsbereichen:

	Business Solutions		IT Management Solutions		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-31.3.2006 TEUR	1.1.-31.3.2005 TEUR	1.1.-31.3.2006 TEUR	1.1.-31.3.2005 TEUR	1.1.-31.3.2006 TEUR	1.1.-31.3.2005 TEUR	1.1.-31.3.2006 TEUR	1.1.-31.3.2005 TEUR
Umsatz	2.936	2.713	2.718	2.046	40	45	5.694	4.804
EBIT	425	359	286	17	-499	-545	212	-169
Finanzergebnis	-	-	-	-	84	93	84	93
Steuern	-	-	-	-	-1	-39	-1	-39
Periodenergebnis	425	359	286	17	-416	-491	295	-115
Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode	55	50	132	127	17	20	204	197

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2006 insgesamt 9,5% bzw. 542 TEUR der konsolidierten Umsätze. Zudem wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten gemäß IAS 14 (sekundäre Angaben) wurde daher verzichtet.

Eigene Anteile

Zum 31. März 2006 hielt die Gesellschaft unverändert 53.950 Stück eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 53.950,00, was 0,6% des Grundkapitals zum 31. März 2006 entsprach.

Aktien und Aktienoptionen der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien und Aktienoptionen der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 31. März 2006 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien	Aktienoptionen
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	0
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	0
Erwin Staudt	10.100	0
Günter Daiss	0	0

* Am 4. Februar 2005 hat Herr Udo Strehl 32.000 Aktien der USU Software AG aus seinem Privatvermögen in die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ übertragen bzw. eingebracht. Herr Strehl ist zugleich Geschäftsführer dieser Stiftung.
Über die Udo Strehl Private Equity GmbH (USPEG) werden Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter von USPEG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 4.172.348 Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet.

20. Juli 2006

Hauptversammlung 2006

17. August 2006

6-Monatsbericht 2006

16. November 2006

9-Monatsbericht 2006

27. November 2006

**Analystenkonferenz im Rahmen der Veranstaltung
Deutsches Eigenkapitalforum,
Frankfurt am Main, Germany**